

# FF Rosental: HBI Werkmeister Josef Porta feierte seinen 50. Geburtstag

Der bei seinen Feuerwehrkameraden sowie bei der Bevölkerung und darüber hinaus beliebte Werkmeister und Angestellten-Betriebsratsvorsitzende der GKB-Zentralanlagen in Bärnbach, Hauptbrandinspektor der Freiwilligen Feuerwehr in Rosental Josef Porta feierte kürzlich im Kreise seiner Familienmitglieder, seiner Geschwister, Schwiegereltern, Verwandten, Freunde, Nachbarn und Bekannten die Vollendung seines 50. Lebensjahres.

Aus diesem Anlaß marschierte die Bergkapelle Rosental unter der Stabführung von Gottfried Götzl, gefolgt von den Wehrkameraden, mit klingendem Spiel in der Hörgasstraße 11 in Rosental auf, um von allen musikalische Glückwünsche zu überbringen. Namens des Bezirksfeuerwehrverbandes stellten sich vom Abschnitt I ABI Anton Kranzelbinder, HBI Alfred Köppel, HBI Josef Münzer und HBI Christian Leitgeb ein, um ihm die Grüße und Glückwünsche der gesamten Feuerwehrkameraden des Landes und des Bezirkes mit LBD Georg Ferstl und Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler zu überbringen.

ABI Anton Kranzelbinder würdigte ihn für seinen nimmermüden Einsatz als begnadeter Feuerwehrmann für seine Mitmenschen, wenn Not und Gefahr drohen.

OBI Franz Schriegl überbrachte die Grüße und Glückwünsche seiner Feuerwehrkameraden und deren Angehörigen. Auch er sprach große Anerkennung dem Kommandanten für seine Aufopferung und das freundschaftliche Verhalten in dieser Institution im Ort aus, wo jeder stets bereit ist, sein Bestes für den Erhalt von Gut und Leben zu geben. Mit dem Dank an seine Gattin und die Kinder und dem Wunsch an unseren Herrgott, daß er ihnen noch lange erhalten bleiben möge, verbunden mit einem herzlichen „Gut Heil“ schloß er seine Laudatia.

Obmann Josef Lechner, Kapellmeister Klaus Kniely und Stabführer Ehrenobmann Gottfried Götzl mit den Musikerinnen und Musikern sowie die Feuerwehrkameraden mit EHBI Friedrich Allmer schlossen sich den Glückwünschen der Vorredner vollinhaltlich an. Obmann Lechner richtete Dankesworte an den Jubilar für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und der Bergkapelle, mit der Bitte, daß es auch weiterhin so bleiben möge, sind doch beide Körperschaften im gleichen Kulturhaus der Gemeinde Rosental, wo sie ihre Übungen und Proben abhalten, beheimatet. Alle Gratulanten überreichten dem Jubilar ein Erinnerungsgeschenk und der Gattin Blumen.

Der Jubilar freute sich über die gelungene Überraschung und über die Geschenke, strich die hervorragende Kameradschaft und Zusammenarbeit mit der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Walter Kauffold sowie allen Kulturvereinen und der Bevölkerung hervor und versprach, auch weiterhin sein Bestes zu geben.

Nun wurde der Jubilar gebeten, einen Marsch zu Ehren seines Fünfzigers selbst zu dirigieren, was er bravourös meisterte. Auf Einladung des Jubilars und seiner Gattin traf man sich anschließend in

den Proberäumen der Bergkapelle Rosental, wo man von den Angehörigen mit Speis und Trank und erlesenen Mehlspeisen verwöhnt wurde. Beim Austausch so mancher Begebenheiten und Erinnerungen und bei musikalischen Vorträgen von Kapellmeister Klaus Kniely, Jürgen Pözl, Anton Kranzelbinder, Alfred Mörth und dem Jubilar selbst auf der Steirischen Harmonika, Franz Fernitz Trompete, Klaus Kniely Posaune sowie EHBI Friedrich Allmer und Fritz Götzl auf der Geige, übersah man bald das herannahen des Morgens, als man an Aufbruch dachte.

Die Gemeindevertretung von Rosental mit Bürgermeister Walter Kauffold gratulierte schon vorher dem Jubilar anlässlich der Wehrversammlung im Gasthof Del Fabbro (Herunter). Der Bürgermeister unterstrich die enorme Bedeutung der Feuerwehr für das Gemeinwesen eines Ortes und freute sich über dessen Schlagkraft, die nur dann gegeben ist, wenn in der Führungsspitze solche fähigen Männer wie es der Jubilar darstellt zur Verfügung stehen. Er sprach Ehre und Anerkennung an ihn für seinen Einsatz aus, wünschte weiterhin viel Gesundheit und Schaffenskraft, verbunden auch mit dem Dank an seine Gattin und die Familienangehörigen, die ihn in seiner Arbeit für das Gemeinwohl unterstützen und überreichte ihm ein Ehrengeschenk. Gleichzeitig war ein Fototermin für die Gemeindezeitung.

Josef Porta wurde als drittes Kind der Eheleute Josef und Apollonia Porta in Rosental geboren. Die Volksschule besuchte er in Rosental und die Hauptschule in Köflach. Nach Beendigung derselben trat er in die Werkschule der Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbaugesellschaft in Bärnbach als Dreherlehrling ein und schloß 1966 die Lehre mit ausgezeichnetem Erfolg vor der Prüfungskommission in Graz ab. Nach zweijähriger Praxis als Geselle besuchte er den dreijährigen Abendkurs für Maschinenbau in Voitsberg, den er mit ausgezeichnetem Erfolg mit dem Dekret eines Werkmeisters abschloß. 1982 wurde der Jubilar ob seines Fleißes und seiner fachlichen Kenntnisse in der Zentralwerkstätte der GKB in Bärnbach als Werkmeister angestellt, in dessen Funktion er heute noch tätig ist. 1988 wurde er auch von seinen Mitarbeitern in den Zentralanlagen in Bärnbach zu ihrem Zentralbetriebsratsvorsitzenden in der Gewerkschaft der Privatangestellten gewählt, für deren Angelegenheiten und Besserstellung er sich auch bis heute immer vehement eingesetzt hat. Neben all seinen beruflichen und familiären Aufgaben trat er auch 1966 der Freiwilligen Feuerwehr in Rosental bei, wo er sich vom Feuerwehrmann durch den Besuch verschiedener Fachkurse zum Gruppenkommandanten und 1978 bis zum Kommandantstellvertreter emporarbeitete. 1979 legte er in Lebring in der Landesfeuerwehrschule die Feuerwehrkommandanten-Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab. 1989 wurde Josef Porta aufgrund seiner Kenntnisse und Führungsqualitäten zum Hauptbrandinspektor der FF Rosental einstimmig bestellt. In seiner zehnjährigen Tätigkeit als HBI oblag es ihm, einige Akzente zu setzen. So wurde 1993 der Rüsthaus-Zubau mit den diversen notwendigen Garagen und Schulungsräumen seiner Bestimmung übergeben, die Anschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen, ein Mannschafts- und ein Kleinlöschfahrzeug geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Seine große Sorge galt aber auch immer wieder der Jungfeuerwehrmänner-Ausbildung, für die er sich sehr engagierte und die auch Früchte trug. Josef Porta war auch einer der ersten Rosentaler FF-Männer, die das Leistungsabzeichen in Gold errangen. Für all diese seine hervorragenden Leistungen wurde er auch mit verschiedenen Medaillen, so unter anderem mit dem Landesfeuerwehr-Verdienstzeichen erster und zweiter Stufe ausgezeichnet.

Daß der Jubilar aber all diese seine Aufgaben zur Zufriedenheit aller ausüben und durchführen konnte, war auch mit ein Verdienst seiner Gattin Christa, geborene Lechner, die ihm in ihrer drei Jahrzehnte langen harmonischen Verbindung drei Kinder, zwei Töchter und einen Sohn, schenkte, die sie zu tüchtigen, mit beiden Füßen im Leben stehenden Menschen erzogen hat und ihm immer in jeder Lebenslage mit viel Verständnis zur Seite stand.

Lieber Sepp, ein herzliches „Gut Heil“ und „Glück auf“ aller Deiner Familienmitglieder, Deiner Verwandten, der Feuerwehrkollegen, der Mitglieder der Bergkapelle Rosental, der Gemeindevertretung sowie der vielen Freunde und Mitmenschen mögen Dir beschieden sein. Die „Weststeirische Volkszeitung“, deren treuer Leser Du bist, schließt sich den Wünschen gerne an. GöGo



Bürgermeister Walter Kauffold beglückwünscht HBI Josef Porta.

Foto: Wörndle, Köflach